©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

Ber. nat.-med. Verein Innsbruck	Band 76	S. 141 – 145	Innsbruck, Okt. 1989

Eine neue Acrosternum-Art von der Insel Kreta

(Heteropteren aus Kreta VII)

von

Michail JOSIFOV und Ernst HEISS *)

A new Acrosternum-species from the island of Crete

(Heteroptera from the island of Crete VII)

Synopsis: Comparative studies of paratypes of *Acrosternum arabicum* WGN. and new material belonging to this genus, collected with light-traps at the greek island of Crete, have revealed that the previous records of this species mentioned by HEISS (1984: 152) and HEISS & GÜNTHER (1986: 130) actually refer to a new species, which is described as *Acrosternum malickyi* sp.n. The new species can be separated from other species of Acrosternum occurring in the Mediterranean: *arabicum* WGN., *breviceps* (JAK.), *heegeri* FIEB., *millierei* (MLS. & REY) and *rubescens* (NOUALH.) by its characteristic structure of the male genital capsule and its appendages. These structures are figured for all above mentioned species except *A. breviceps*, which differs from all of them by having the tylus distally enclosed by the juga.

Von der Gattung Acrosternum FIEBER, 1861, sind aus dem Mediterranraum bisher die Arten *arabicum* WGN., *breviceps* (JAK.), *heegeri* FIEB., *millierei* (MLS. & REY) und *rubescens* (NOUALH.) bekanntgeworden, wobei letztere nur auf den Kanarischen Inseln festgestellt wurde.

In den Beiträgen zur Heteropterenfauna der Insel Kreta II (HEISS, 1984) und IV (HEISS & GÜNTHER, 1986) wurden einige Exemplare von Acrosternum gemeldet, welche vorerst trotz Abweichungen in der Länge des Rostrums und der Schwarzfärbung der Connexiva zu *arabicum* WGN., 1959, gestellt wurden. Weitere Belegstücke, welche aus Lichtfallenausbeuten von H. Malicky vorliegen, konnten nun mit Paratypen von *arabicum* aus der coll. Josifov verglichen werden, wobei sich zeigte, daß die früher beobachteten Abweichungen nicht in die Variationsbreite von *arabicum* fallen sondern eine eigene gute Art charakterisieren.

Dank: Für die Überlassung des interessanten Lichtfallenmaterials danken wir Herrn Univ.-Doz. Dr. Hans Malicky (Lunz) sehr herzlich und widmen ihm diese Art.

Acrosternum malickyi sp.n.

Acrosternum arabicum HEISS, 1984: 152 und HEISS & GÜNTHER 1986: 130 non WAGNER, 1959

Relativ groß, etwa 1.8 x so lang wie die Breite des Proximalrandes des Pronotums. Färbung olivgrün bis ockergelb, Oberseite mit eingestochenen gleichfarbigen Poren, der Seitenrand des Pronotums zur Gänze und jener des Coriums proximal rötlich bis gelblich.

*) Anschrift der Verfasser: Prof. Dr. Michail Josifov, Zool. Inst. Bulgar. Akad. d. Wissensch., Ruski 1, 1000 Sofia (Bulgarien); Dipl.-Ing. Ernst Heiss, Josef-Schraffl-Straße 2A, A-6020 Innsbruck (Österreich).

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

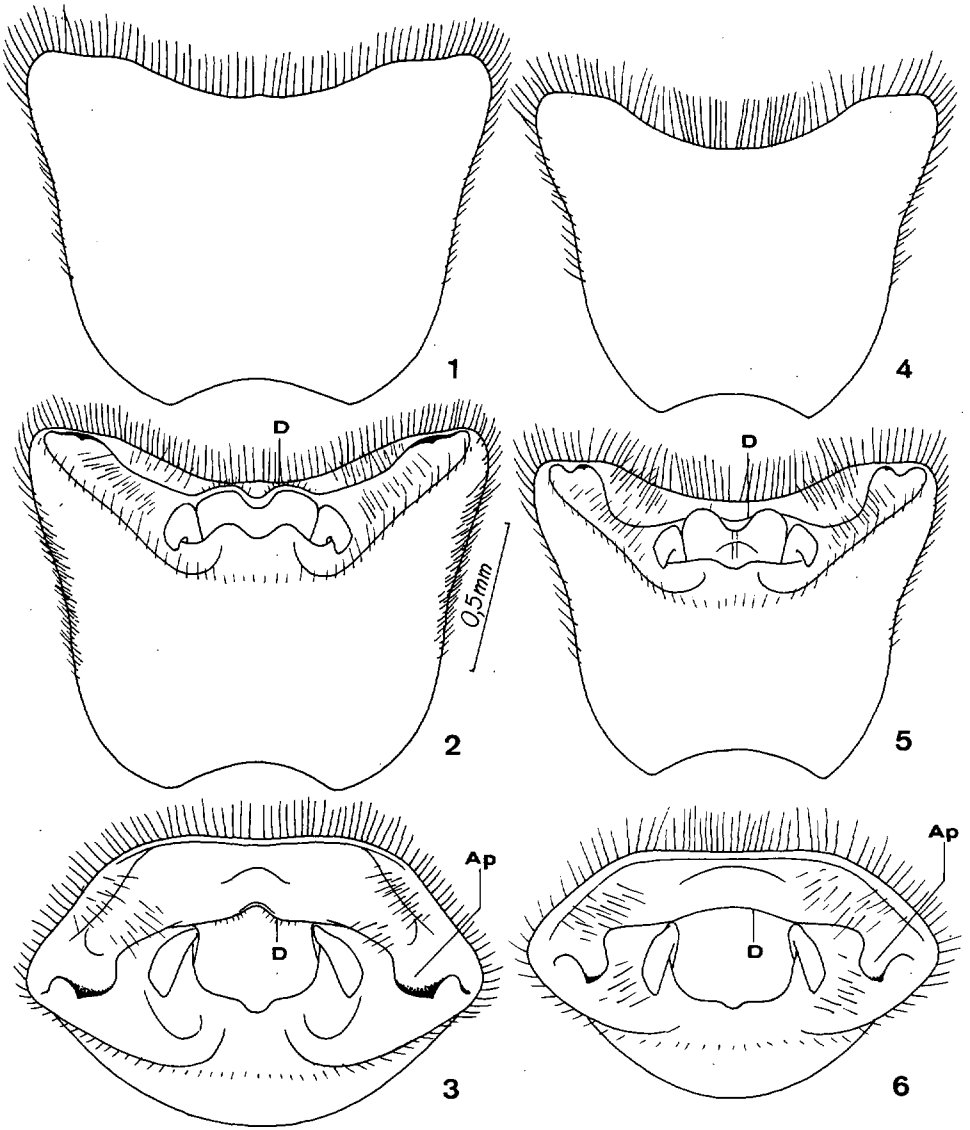

Fig. 1 - 6: 1 – *Acrosternum malickyi* sp.n., Genitalkapsel ventral; 2 – dto. dorsal, D = Diaphragma; 3 – dto. caudal, Ap = Apophyse; 4 – *Acrosternum arabicum* WGN., Genitalkapsel ventral; 5 – dto. dorsal; 6 – dto. caudal (Paratypus von El Riyadh)

Kopf kurz und breit, Tylus frei durchlaufend. Seitenränder der Wangen vor den Augen stark eingebuchtet (Fig. 17). Augen verhältnismäßig groß, Synthlipsis 2.6 - 2.7 x (♂) oder 2.8 x (♀) so lang wie die Augenbreite. Rostrum relativ lang, den Proximalrand des 3. Sternits erreichend oder leicht überragend. Pronotum etwa 2.5 x so breit wie in der Mitte lang. Scutellum unbedeutend länger als breit. Connexivum gelbgrün bis bräunlich, Laterodistalwinkel dorsal und ventral ge-

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

schwärzt. Pleuren mit eingestochenen Poren. Venter lateral mit flachen rötlichen Poren, in der Mitte ohne oder mit sehr kleinen flachen Poren.

Genitalkapsel des Männchens groß (Fig. 1-3), der Distalrand der Genitalöffnung ist in Ventralansicht wie bei *A. arabicum* WGN. seicht und gleichmäßig eingebuchtet, das Diaphragma des Hypandriums nicht sichtbar. Dieses ist in der Mitte schmal eingebuchtet (Fig. 2 und 3, D) und lateral mit breiten Apophysen (Fig. 3, Ap) versehen. Wie schon WAGNER (1959: 415) und LINNAVOURI (1972: 418) hinwiesen, sind die Parameren der *heegeri*-Gruppe ziemlich gleichförmig und zur Arttrennung kaum geeignet. Gonapophysen des Weibchens lang, den Distalrand des 8. Segments etwas überragend (Fig. 18, G).

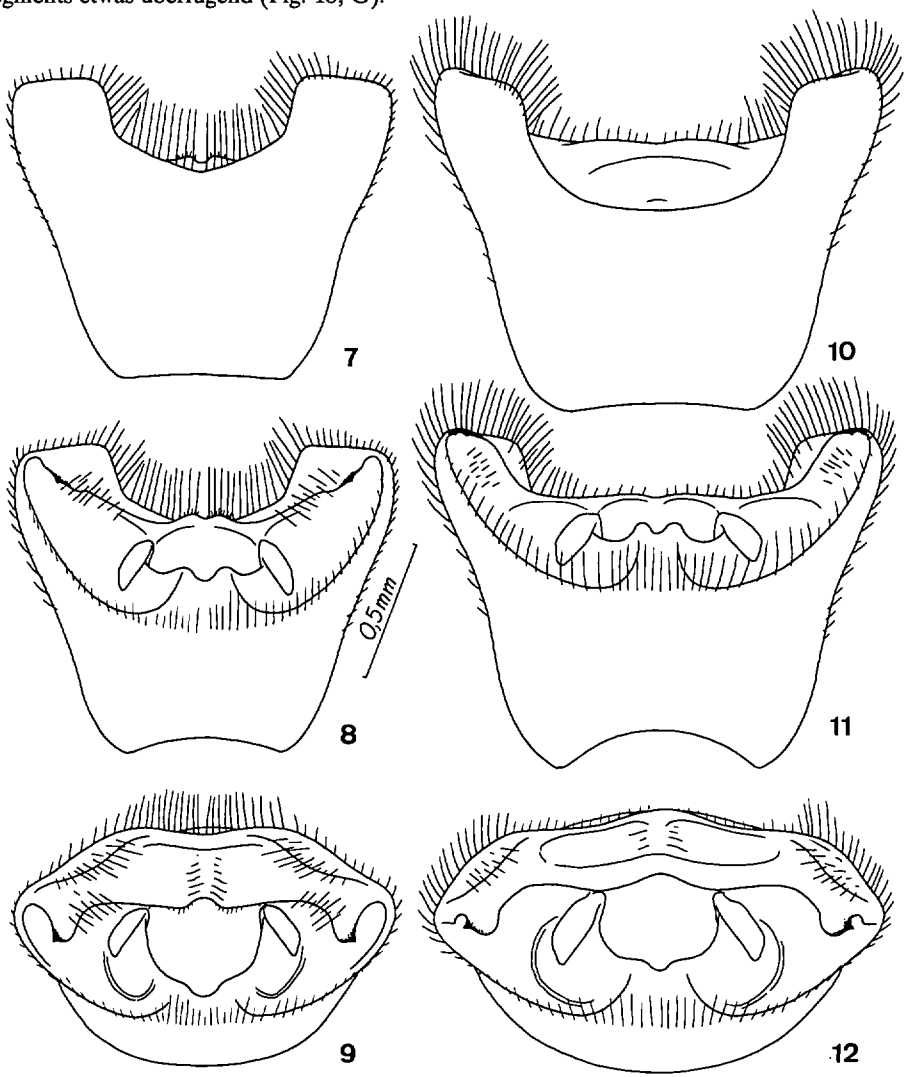

Fig. 7-12: 7 – *Acrosternum millierei* (MLS. & REY), Genitalkapsel ventral; 8 – dto. dorsal; 9 – dto. caudal (Ex. von Portugal); 10 – *Acrosternum heegeri* FIEB., Genitalkapsel ventral; 11 – dto. dorsal; 12 – dto. caudal (Ex. von Bulgarien)

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

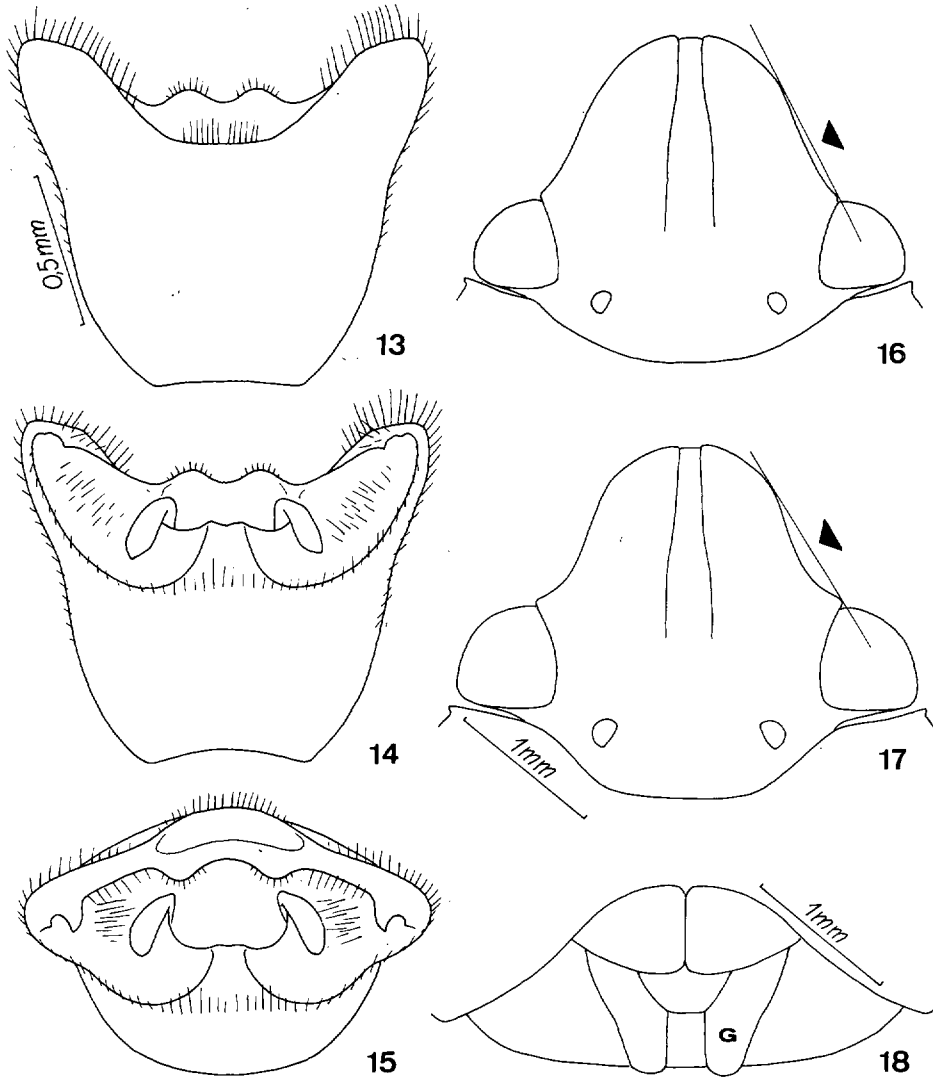

Fig. 13-18: 13 – *Acrosternum rubescens* (NOUALH.), Genitalkapsel ventral; 14 – dto. dorsal; 15 – dto. caudal; 16 – *A. heegeri* FIEB., Kopf; 17 – *A. malickyi* sp.n., Kopf; 18 – dto. Genitalsegment des Weibchens ventral, G = Gonapophyse

Maße: Länge ♂ 12.0-12.5 mm; ♀ 13.0-14.0 mm.

Untersuchtes Material: Holotypus ♂, Kreta Umg. Kloster Gouverneto an Inula candida, 24.4.-3.5.80 leg. et coll. Heiss; Paratypen: 1♂ 2♀♀ mit denselben Funddaten; 9♂♂ 8♀♀ Kreta, Sisses, 24°29' Ost/35°22' Nord, Lichtfang zwischen 10.VII. und 25.XI.77; 3♂♂ 5♀♀ Sisses, Lichtfang zwischen 20.VII. und 28.X.78; 2♂♂ 4♀♀ Kreta, Kastellakia, 24°29' Ost/35°22' Nord, Lichtfang zwischen 30. IX. und 13.X.77, weiters 3♂♂ 8♀♀ zwischen 19.VI. und 13.VIII.78, alle leg. Malicky in coll. Günther, Heiss, Josifov, Rieger und Seidenstücker.

©Naturwiss. med. Ver. Innsbruck, download unter www.biologiezentrum.at

Diskussion: *Acrosternum malickyi* sp.n. gehört in die alle palaearktischen Arten umfassende *heegeri*-Gruppe und steht dort durch den Bau der Genitalkapsel *A. arabicum* WGN. am nächsten. Bei dieser Art ist die Genitalkapsel jedoch kleiner, das Diaphragma des Hypandriums ist zwar ventral ebenfalls nicht sichtbar (Fig. 4) aber in der Mitte nur seicht eingebuchtet (Fig. 5 und 6, D) und die lateralen Apophysen sind viel schmäler (Fig. 6, Ap.). *A. arabicum* ist auch durchschnittlich kleiner (10.0 - 11.7 mm), das Rostrum ist kürzer und überragt nicht die Hintercoxen. Das von WAGNER angeführte Merkmal der einfärbigen Laterodistalwinkel der Connexiva scheint variabel zu sein, da Stücke von *arabicum* (ex. coll. Linnavuori) aus dem Irak dunkle Winkel zeigen. Die sicherste Merkmalkombination zur Unterscheidung beider Arten umfaßt die Körpergröße, die Länge des Rostrums und den Bau der Genitalkapsel des Männchens.

Der im östlichen Mediterranraum (Irak, Iran) vorkommende *A. breviceps* (JAK.) kann leicht durch den von den Wangen eingeschlossenen Tylus und einen anderen Bau der Genitalkapsel unterschieden werden (cf. PUTSHKOV 1965: 277, fig. 4).

Bei allen anderen im Mediterranraum vorkommenden Arten sind der Distalrand der Genitalkapsel in Ventralansicht tief und mehr oder weniger eckig ausgeschnitten (Fig. 7, 10, 13) und das Diaphragma des Hypandriums auch ventral sichtbar.

Vielfach kommen bei der häufigsten Art der Gattung, *heegeri* FIEB. Weibchen vor, welche die Körpergröße von *malickyi* sp.n. erreichen und ein ebenso langes Rostrum aufweisen. Sie sind jedoch an der Form des Kopfes zu unterscheiden, der länger ist und dessen Seitenrand vor den Augen bei *heegeri* nur schwach eingebuchtet ist, während er bei *malickyi* sp.n. kürzer und vor den Augen deutlich geschweift ist. Außerdem sind in der Regel die zwei distalen Fühlerglieder bei *heegeri* rötlich gefärbt und bei der neuen Art gleichfärbig.

Literatur:

FIEBER, F.X. (1861): Die europäischen Hemiptera. — Wien, 444 pp.

HEISS, E. (1984): Heteropteren aus Kreta II (Insecta: Heteroptera). — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck, **71:** 141 - 155.

HEISS, E. & H. GÜNTHER (1986): Heteropteren aus Kreta IV (Insecta: Heteroptera). — Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck, **73:** 119 - 131.

LINNAVUORI, R. (1972): Studies on African Pentatomidae. — Arqu. Mus. Boc. 2. Ser., Vol. **III**(15): 395 - 434.

ORIAN, A.J.E. (1965): A new genus of Pentatomidae from Africa, Madagascar and Mauritius (Hemiptera). — Proc. R. ent. Soc. Lond. (B), **34**(3-4): 25 - 30.

PUTSHKOV, V.G. (1965): Schildwanzen Mittelasiens (Hemiptera, Pentatomoidea). — Akad. Nauk Kirgis. SSR, Frunse, 329 pp. (russ.).

WAGNER, E. (1959): Zur Systematik der Gattung Acrosternum FIEBER (Hemiptera — Heteroptera: Pentatomidae). — Bull. Soc. Ent. Egypte **XLIII:** 413 - 418.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: 76

Autor(en)/Author(s): Heiss Ernst, Josifov Michail

Artikel/Article: Eine neue Acrosternum-Art von der Insel Kreta (Heteropteren aus Kreta VII). 141-145